



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geist- und Sittliche Unterricht In ewigen Wahrheiten**

Für jede Christen, und sonderbar zum bequemen Gebrauch Der Ehrwürdigen Herren Pfarrer und Prediger, Dann auch als der Vorsteher andächtiger Versammlungen, und geistlicher Ubungen, Als geistliche Betrachtungen auf alle Tag jeden Monaths durch das gantze Jahr eingerichtet, und in Welscher Sprach ...

**Calino, Cesare**

**Augspurg [u.a.], 1742**

Register. Der in disem Achten Monath enthaltenen Unterrichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49358](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49358)



# Register.

Der in diesem  
Achten Monath  
enthaltenen Unterrichten.

CCXIV.

**S**ie häfftig uns Gott selbst zu  
der Lieb des Nächsten antrei-  
be.

CCXV.

Wer unser Nächster sey. Von  
der Lieb gegen sich selbst.

CCXVI.

Wie die Lieb gegen uns selbst im  
Vergleich mit der Lieb des Nächsten  
beschaffen seyn soll.

CCXVII.

Wie die Lieb gegen uns selbst in  
Be-

Betreff unserer geistlichen Gütern  
beschaffen seyn soll, wann wir sie ge-  
gen der Lieb des Nächsten in seinen  
geistlich- und zeitlichen Gütern hal-  
ten.

CCXVIII.

Von der Lieb gegen Freund, und  
Verwandte.

CCXIX.

Wie man die verkehrte Sünder,  
und andere, die keiner Lieb würdig  
zu seyn scheinen, lieben soll.

CCXX.

Von der Lieb der Feinden.

CCXXI.

Von dem Benspahl unsers Herrn  
Jesu Christi, welches Er uns von  
der Lieb der Feinden gegeben hat.

CCXXII.

Was für ein harte Sach es sey,  
daß man seine Feind lieb haben soll.

CCXXIII.

Wie die Lieb gegen den Nächsten  
beschaffen seyn soll, und was die Bes-  
weg-Ursachen derselben seyen.

CCXXIV.

CCXXIV.

Was wir unserem Nächsten gutes zu wünschen schuldig seyen.

CCXXV.

Was uns zu der Lieb des Nächsten bewegen soll, damit unser Lieb ein wahre, und verdienstliche Lieb seye.

CCXXVI.

Von der Tugend der Barmherzigkeit.

CCXXVII.

Was für ein fürtreffliche Tugend Die Barmherzigkeit seye.

CCXXVIII.

Was uns zur Übung der Barmherzigkeit bewegen soll.

CCXXIX.

Von der Klugheit. Wie fürtrefflich, und nothwendig uns diese Tugend sey.

CCXXX.

Wie die Klugheit von jedermann erlangt werden könne.

CCXXXI.

In wem die Klugheit bestehe, in so

so weit sie ein Christliche Tugend ist,  
und was ihr Berrichtung seye.

CCXXXII.

Von der falschen Klugheit.

CCXXXIII.

Von der Einfältigkeit.

CCXXXIV.

Von der Falschheit als einem La-  
ster, so wider die Einfalt, und wah-  
re Klugheit ist.

CCXXXV.

Von der Geschwätzigkeit, sogleich  
falls ein Laster wider die Klugheit ist.

CCXXXVI.

Von der Tugend der Mäßigkeit.

CCXXXVII.

Von der Mäßigkeit in Sehen,  
Hören, und Riechen.

CCXXXVIII.

Von dem Abbruch, oder Mäßiga-  
keit an dem Geschmack.

CCXXXIX.

Von der Keuschheit.

CCXL.

Von der Fürtreflichkeit, und  
Beyspihl der Jungfrauschafft.

CCXLI.

CCXLI.

Von dem Wohl-Leben, welches  
ebenfalls wider die Mäßigkeit ist.

CCXLII.

Wird ferner von dem Wohl-Leben  
gehandlet.

CCXLIII.

Von dem unflätigen Reden.

CCXLIV.

Von dem unordentlichen Schlaf-  
fen.

